

Empfehlungsanzeiger

zu

Schulz, Adressb. f. d. D. Buchh. 1882.

[50653.]

Inserate und Beilagen für den „Empfehlungsanzeiger“ meines allgemein verbreiteten

Adressbuchs f. d. Dtschn. Buchh. für 1882.
bitte ich mir recht bald gef. einzusenden.

Vorzüglich eignen sich hierzu ausser „literarischen Anzeigen aller Art“ auch die *Empfehlungen sämtlicher Geschäftszweige*, welche mit dem Buch-, Kunst-, Musik- u. Landkartenhandel in näherer Verbindung stehen.

Da das „Adressbuch“ allgemein verbreitet und ein volles Jahr hindurch täglich benutzt wird, so finden etw. Anzeigen wohl die weiteste Verbreitung und stehen hier am geeignetsten Platze.

Inserate

werden die durchlaufende Petitzelle oder deren Raum mit nur 60 z berechnet und

Beilagen,

wovon ich mir 3000 erbitte, in 8. für 20 M ., in 4. für 25 M ., $\frac{1}{2}$ Bgn. für 30 M . u. 1 Bgn. für 45 M . dem Adressbuche beigelegt.

Die Einsendung ist bis Ende November spätestens zu bewirken.

Leipzig, im October 1881.

Otto Aug. Schulz.

Die Zeitung „Post“

jetzige Auflage 15,400 Exemplare,

[50654.] empfiehlt sich zu erfolgreichen Inseraten.

Die „Post“

berechnet 40 z pro Zeile und bewilligt den Herren Verlags- u. Buchhändlern den höchsten Rabatt von 25 %.

Recensionsexemplare finden schnellste Berücksichtigung.

Die „Post“ hat unter den höchsten und begütertsten Kreisen die größte Zahl ihrer Leser.

Das rapide Anwachsen der Abonnentenzahl und die täglich zunehmende Menge von Annoncen beweisen wohl am besten, daß die Benutzung des Inseratenteiles als erfolgreich sich bewährt hat.

Da jede Besprechung sofort der betr. Verlags- u. Buchhandlung zugesandt wird, bitten wir, unsere Kreuzbandsendungen nicht zu übersehen.

Expedition der „Post“.

Berlin S. W., Zimmerstraße 96.

[50655.] Bei meiner bevorstehenden

Weihnachts-Versendung

lasse ich alle Verlangzetteln von Firmen, die mir noch etwas schulden, ohne weiteres unberücksichtigt.

Leipzig, 18. October 1881.

Georg Wigand.

Erklärung.

[50656.]

Unverlangte Zusendungen bitte ich einzustellen und würde ich nunmehr solche unter Bezugnahme auf Dieses mit Spesenachnahme remittiren.

Bonn, 18/10. 1881.

A. Henry.

[50657.]

Zeitschrift für bildende Kunst.

(Erscheint seit 1866. Aufl. 2000.)

Die „Zeitschrift für bildende Kunst“ ist ausschliesslich in den Kreisen wohlhabender, bücherkaufender Leser verbreitet, sie ist in Deutschland das einzige Organ, welches alle auf Malerei, Kupferstich, Bildhauerei, Kunstauktionen und Kunsthandel, künstlerische Concurrenzen, Kunstausstellungen etc. bezüglichen Anzeigen auf die wirksamste Weise in die Kreise der beteiligten Künstler und Liebhaber bringt.

Ausserdem ist sie aber auch besonders geeignet für Inserate von allen künstlerisch ausgestatteten Werken und von literarischen Erscheinungen, die ein feiner gebildetes Publicum voraussetzen.

Der Insertionspreis beträgt 25 z für die dreimal gespaltene Petitzelle.

Bei mehrfachen ad libitum-Wiederholungen, je nach Vorhandensein freien Raumes, tritt eine *bedeutende Preisermässigung* ein, und zwar wird

bei 4maliger ad libitum-Aufnahme ein und derselben Anzeige ein Rabatt von 25 %,

bei 6maliger ad libitum-Aufnahme ein solcher von 33 $\frac{1}{3}$ %,

bei 12maliger ad libitum-Aufnahme ein solcher von 50 %

gewährt. Die entfallenden Beträge werden durch Baarfactur erhoben.

Beilagen werden nur nach vorausgegangener Einsendung einer Probe angenommen und für $\frac{1}{8}$ oder $\frac{1}{4}$ Bogen mit 20 M . berechnet. Bei grösserem Umfange nach Uebereinkunft.

E. A. Seemann in Leipzig.

Inserate und Beilagen

für

„Der Bär“.

Illustrirte Berliner Wochenschrift.

Eine Chronik für's Haus.

Herausgegeben

von

Emil Dominik.

sind bisher stets von günstigster Wirkung auf den Absatz der angezeigten Werke gewesen. Der „Bär“ hat seine Verbreitung in den allerbesten Kreisen, und seine Abonnentenzahl wächst täglich.

Für die dreimal gespaltene Petitzelle (circa $6\frac{1}{4}$ Centimeter breit) berechnen wir 40 z netto baar; für Beilagen 30 M . — Bei grösseren Insertionsaufträgen, resp. bei Wiederholungen gewähren wir entsprechenden Rabatt nach vorheriger Verständigung.

Gebrüder Paetel in Berlin.

[50659.] Die Restauflage der immer noch gangbaren Broschüre:

Herr Dr. Paul Lindau, der umgekehrte etc. etc. v. Dr. Johannes Plerr. 3 Bog.

kl. 8. Preis 1 M . ord. (1—6. Aufl.)

ist billig zu verkaufen und ersuchen wir um gef. Offerten.

Leuckart'sche Sort.-Buch- u. Musikhdlg. (Albert Clar) in Breslau.

Grosse Cölner Bücher-Auction.

[50660.]

Die am 7. November beginnende, 22 Tage dauernde Bücher-Auction enthält in 6931 Nummern die nachgelassenen Bibliotheken der Herren:

Vicar Beckers in Cöln, Pfarrer Eischen in Dreys, Oberlehrer Dr. Lefarth in M.-Gladbach, Oberlehrer Dr. Ossenbeck in Cöln, Dr. phil. Otto in Cöln, Pfarrer Stein in Cöln, Pfarrer Vormbaum in Kaiserswerth etc.,

und ist reichhaltig in allen Gebieten der Wissenschaft. — Der Katalog wurde an alle Handlungen, die uns bisher Aufträge zugehen liessen, versandt, und bitte ich, im Uebrigen zu verlangen.

J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) in Cöln.

An die Herren Verleger von Pädagogik.

[50661.]

Zu erfolgreichster Bekanntmachung von Verlagsartikeln empfehle ich:

Haus und Schule.

Pädagogisches Zeitblatt.

Herausgegeben von

G. Spieler,

Provinzialschulrat zu Hannover.

Jährlich 52 Nummern in je 1 Bogen Quartformat in bester Ausstattung. Ausserdem litterarische Beilagen in zwangloser Weise. Viertelj. Abonnementspreis 1 M . 25 z .

Dieses Blatt erscheint jetzt im 12. Jahrg. und hat sich durch langjährige, umsichtige Redaktion sowohl einen festen Stamm von Mitarbeitern, als einen grossen Leserkreis, namentlich im nordwestlichen Deutschland erworben.

Inserate kosten 20 z für die 3geisp. Petitzelle. Beilagen (1200 für Post u. Buchhandel) berechne ich mit 10 M .

Recensions-Exemplare werden gewissenhaft an die Redaktion übermittelt und von dieser meist schon nach kurzer Zeit besprochen.

Verlagsbuchhandlung von
Carl Meyer (Gustav Prior)
in Hannover.

J. Groux, Buchhandlung und Commissionsgeschäft

für

Frankreich und das Ausland.

Paris, Boulevard St.-Germain 130.

[50662.]

Handlungen, deren Bedarf an französischer Literatur, incl. Antiquariat, Musikalien und Schreib-Material, eine regelmässige Verbindung mit hiesigem Platz erfordert, empfehle ich mich zur Uebernahme ihrer Commissionen, unter Zusicherung der gewissenhaftesten Vertretung ihrer Interessen.

Meine Bezugsbedingungen stehen dem geehrten Buchhandel mit freundlichstem Entgegenkommen bestens zur Disposition.